63. Er sagte: „O mein Volk, was meint ihr, wenn ich mich auf einen klaren Beweis von meinem Herrn stütze und Er mir Barmherzigkeit von Sich hat zukommen lassen, wer wird mir gegen Allah helfen, wenn ich mich Ihm widersetze? Ihr würdet mir nur (meinen) Verlust mehren.

64. Und, o mein Volk, dies ist die Kamelstute Allahs, euch zum Zeichen. Laßt sie auf Allahs Erde weiden und fügt ihr nichts Böses zu, sonst überkommt euch eine baldige Strafe."

65. Aber sie schnitten ihr die Sehnen durch[1]. Da sagte er: „Genießt (euer Leben) in eurer Wohnstätte noch drei Tage lang. Dies ist ein Versprechen, das nicht erlogen ist[2]."

66. Als nun Unser Befehl kam, erretteten Wir Ṣāliḥ und diejenigen, die mit ihm glaubten, durch Barmherzigkeit von Uns, auch vor der Schande jenes Tages. Gewiß, dein Herr ist ja der Starke und Allmächtige.

67. Und es ergriff diejenigen, die Unrecht taten, der Schrei, und so lagen sie morgens in ihren Wohnstätten auf den Brüsten da,

68. als hätten sie (überhaupt) nicht darin gewohnt. Sicherlich, die Ṯamūd verleugneten ihren Herrn[3]. Aber ja, weg mit Ṯamūd!

69. Unsere Gesandten kamen bereits zu Ibrāhīm mit der frohen Botschaft. Sie sagten: „Frieden!" Er sagte: „Friede!" Er verweilte nicht lange, da brachte er ein gebratenes Kalb herbei.

70. Als er aber sah, daß ihre Hände nicht danach hinlangten, fand er es von ihnen befremdlich, und er empfand Furcht vor ihnen. Sie sagten: „Fürchte dich nicht! Wir sind zu dem Volk Lūṭs gesandt."

71. Seine Frau stand dabei. Sie lachte, und da verkündeten Wir ihr Isḥāq, und nach Isḥāq Yaʿqūb.

[1] Siehe Seite 160 Anmerkung 2.

[2] D.h.: ein Versprechen, das euch nicht unerfüllt bleiben wird.

[3] Oder: die Ṯamūd waren undankbar gegen ihren Herrn.